

Newsletter Fachbereich Kultur Stadt Gütersloh Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturaktive, liebe Beauftragte für Kultur,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit, um auf dem Sofa oder am Esstisch bei Tee und Plätzchen gemütlich etwas zu lesen. Hier ist der Newsletter vielleicht genau das Richtige. Wie immer mit kulturellen Neuigkeiten aus dem Fachbereich, Veranstaltungstipps, interessanten Förderungen und Ausschreibungen.

Wer vor Weihnachten eher Lust auf einen Spaziergang hat, denjenigen legen wir nahe zwischen 12. Dezember und 25. Dezember die [City-Lights-Leuchtkästen](#) im Gütersloher Stadtgebiet genauer zu betrachten. Hier finden Sie wieder zehn verschiedene Kunstwerke Gütersloher Künstlerinnen und Künstler, die in den beleuchteten Rahmen bei Dunkelheit ganz besonders zur Geltung kommen.

Und wer sich gerne aktiv beteiligen möchte und dazu noch jazzinteressiert ist, darf gerne an unserer [Umfrage](#) teilnehmen, welche Jazz Künstler*innen und Bands der vergangenen 14 Jahre im Jahr des Stadtjubiläums 2025 nochmal in Gütersloh spielen sollen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen geruhsamen Jahresausklang, eine wundervolle Weihnachtszeit sowie einen guten und gesunden Start ins neue Jahr. Und natürlich viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters.

Viele Grüße
Ihr Fachbereich Kultur

Alle Angaben zu den Terminen und Fristen stehen unter Vorbehalt (Stand: 04.12.2023). Bitte informieren Sie sich immer direkt auch bei den Stiftungen und Veranstaltern, ob die Termine wie geplant stattfinden.

Neues aus dem Fachbereich Kultur

Erzählcafé für Kurzenschlossene

4. Dezember, 18 Uhr im Stadtarchiv



Das „Erzählcafé“ steht wieder in den Startlöchern. Die beliebte Veranstaltungsreihe vom Fachbereich Kultur und Stadtarchiv wird am **Montag, 4. Dezember 2023**, fortgesetzt. Bei dem Format kommen unterschiedliche Menschen zusammen und bringen ihre persönlichen Geschichten und Erfahrungen zum Thema ein. Im vergangenen Jahr wurde über die Zeit bis zum Kriegsende und die direkte Nachkriegszeit erzählt und diskutiert, in der jetzigen Ausgabe des „Erzählcafés“ soll daran nun angeknüpft werden. Mit dem großen Thema „Die Briten in Gütersloh“ soll ein Aspekt der Gütersloher

Geschichte beleuchtet werden, der einerseits allgegenwärtig und andererseits vermeintlich Abseits vom innerstädtischem Geschehen war. Geladen sind Gäste unter anderem aus Politik und Militär. Moderiert wird die Veranstaltung von Bettina Blum, Historikerin und Expertin für die britische Geschichte in Westfalen und Verfasserin dieses Themas für die 2025 erscheinende Stadtgeschichte. Sie möchten mehr über die Briten in Gütersloh erfahren, selber etwas zu dem Thema beitragen oder mit den Zeitzeug*innen ins Gespräch kommen? Kommen Sie gerne vorbei! Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltung beginnt diesmal um **18:00 Uhr im Konferenzraum des Stadtarchives, Moltkestraße 47, 33330 Gütersloh**. Um (kurzfristige) [Anmeldung](#) über das Kulturportal oder bei der Archivleitung Julia Kuklik 05241 / 82 2302 wird aufgrund der begrenzten Platzanzahl gebeten.

City Lights Poster von Kunstschaffenden

Zehn Kunstwerke ab 12. Dezember in Gütersloher Leuchtkästen

Zum dritten Mal unterstützt der städtische Fachbereich Kultur Künstlerinnen und Künstler aus Gütersloh mit einer ganz besonderen Aktion. Zwei Wochen lang mietet der Fachbereich sogenannte „City Lights“ an, um hier Werke lokaler Kunstschaffender zu präsentieren. Bei den City-Light-Flächen handelt es sich um großformatige beleuchtete Werbekästen, die an vielen Stellen im Stadtgebiet aufgestellt sind, beispielsweise an Bushaltestellen oder Ampelkreuzungen. Künstlerinnen und Künstler aus der Stadt waren aufgerufen worden, ihre Chance zu nutzen und sich mit ihren Bildern für die „City Lights“ zu

bewerben. Auch die dritte Auflage des Förderprojekts war unter den Gütersloher Kunstschaffenden wieder sehr beliebt und so wurden dem Fachbereich Kultur 75 Bewerbungen eingereicht – neuer Rekord.

„Mit jedem Jahr werden es mehr Bewerbungen“, freut sich die Leiterin des Fachbereichs Kultur, Lena Jeckel, über die große Resonanz auf das Projekt. „Die Vielzahl an Bewerbungen mit ganz unterschiedlichen, individuellen und spannenden Werken zeigt die vielfältige und breitgefächerte Kunstlandschaft in Gütersloh“, so Jeckel weiter. Die Auswahl der Werke erfolgte in einem anonymen Auswahlverfahren durch eine dreiköpfige Jury, bestehend aus Mitarbeitenden des Fachbereichs Kultur sowie Serpil Neuhaus als externes Jurymitglied aus der Gütersloher Künstlerschaft. Unter den Bewerbungen fanden sich die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken. Die Auswahl aus Fotografien, Skulpturen, abstrakten und gegenständlichen Malereien fiel der Jury alles andere als leicht: „Am liebsten hätten wir alle Werke berücksichtigt, weil uns alle Ideen begeistert haben“, so Serpil Neuhaus. „Nach intensivem Betrachten und lebhaften Diskussionen sind wir dann zu unserem Schluss gekommen. Dabei war für uns von Bedeutung, dass trotz Übereinstimmung der Farbigkeit eine größtmögliche Vielfalt entstehen sollte“, erklärt Serpil Neuhaus. Und diese Bandbreite wird nun von Dienstag, 12. Dezember, bis Montag, 25. Dezember, im ganzen Stadtgebiet an fast 90 Stellen zu sehen sein - teilweise sogar deutlich größer als im Original.



ALVA
Clara Geerksen
www.clarageerksen.de

Gütersloh
KULTUR
Ein Projekt des Fachbereichs Kultur
der Stadt Gütersloh

So hat Clara Geerksen ein Bild ihrer Skulptur „Alva“ eingereicht. Das Werk ist vom Sockel bis zur Spitze in einem Stück aus Lindenholz gefertigt und beträgt im Original eine Größe von lediglich 15 Zentimetern. Auf den Postern in den „City Lights“ ist die Skulptur nun von Kopf bis Fuß in einer Größe von 80 Zentimetern zu sehen. Darüber hinaus haben es weitere Werke mit lokalen Titeln wie „Gütersloh hat viele Gesichter“, „A2 In der Worth“ oder „Theater und Wasserturm in Aquarell“ in die Auswahl geschafft, ebenso wie überregionale Titel „Stadtlandschaft – Toskana“ oder „Farben unserer Erde“. Zu den bald auf Werbeflächen zu bewundernden Werken gehören außerdem „Lioness“, „Silent View“, „Tuca“ und „Die Kämpferin“. Diese zehn von der Jury ausgewählten Motive werden in der Vorweihnachtszeit die Werbeflächen entlang des Stadtrings, an der Friedrich-Ebert- oder auch der Isselhorster Straße zu sehen sein.

Auf dem [Kulturportal](#) finden Sie eine Galerie der zehn ausgewählten Werke von Marion Brems, Nadine Brockmann, Felina Colibra, Franzel Drepper, Clara Geerksen, Karin Gosejohann, Anja Prahl, Steffi Scharf, Jürgen Strathmann und Christina Vredenburg.



Save the Date: Kulturforum 2024

Dienstag, 6. Februar 2024

Der Termin für das jährlich stattfindende Kulturforum in Gütersloh steht fest. Am 6. Februar 2024 sind Bürger*innen, Kulturschaffende, Jugendliche und alle Interessierten zu einem Abend mit Impulsvorträgen, verschiedenen künstlerischen Acts und der anschließenden Zeit zum Austausch herzlich eingeladen. Momentan laufen die Planungen für das vielfältige Programm, sobald alles feststeht, finden Sie die Informationen auf dem Kulturportal www.kulturportal-guetersloh.de.

Letzte Chance – Jahresausstellung im Standesamt

1.000€ Honorar für Ausschreibungsgewinner*in

Noch bis einschließlich **31. Dezember 2023** können sich Künstler*innen aus dem Kreis Gütersloh für eine Jahresausstellung im Standesamt in der Kirchstraße 21 bewerben.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit fünf Fotos Ihrer Werke sowie eine Vita mit Kontaktdaten unter dem **Stichwort „Kunst im Standesamt“** kulturportal@guetersloh.de und untermalen Sie mit Ihren Werken Hochzeitspaaren und ihren Gästen den schönsten Moment des Lebens positiv und sorgen Sie für schöne Erinnerungen.

Der Ausstellungszeitraum beginnt ab 25. Mai 2024 zur Langenachtderkunst und geht ein Jahr lang. Da zur Langenachtderkunst die Räumlichkeiten auch in größerem Maße zur Verfügung stehen bietet es sich an, dass der*die Künstlerin mit einem*r weiteren Künstler*in kooperiert, indem z.B. zur Veranstaltung am 25. Mai 2024 zusätzlich auch plastische Arbeiten oder Skulpturen



gezeigt werden können. Die Vorschläge für eine Kooperation können ebenfalls gerne in der Bewerbung mit aufgenommen werden.

Für die Ausstellung 2024 wird es eine Honorierung der/des Gewinner/in in Höhe von 1.000 EUR geben.

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2023

Alle Informationen gibt es auch auf dem [Kulturportal](#).

Jazz in Gütersloh

Neue Aboreihe „Jazz im Frühjahr“ 2024

Wieder neigt sich ein Jazz Jahr dem Ende zu. Doch ein Neues steht schon in den Startlöchern. Wir freuen uns, Ihnen das „Jazz im Frühjahr“ Programm vorstellen zu können.



Mit „The Jakob Manz Project“ eröffnen wir die neue Jazz Saison. Am 10.02.2024 kommt das Quartett in den kleinen Saal der Stadthalle, um ihr neues Album „The Answer“ zu präsentieren. „Mario Rom´s INTERZONE“ präsentiert sich am 01.03.2024 im Theater Gütersloh. Am 23.05.2024 begrüßen wir die preisgekrönte Münchener Sängerin und Komponistin „Alma Naidu“ im Theatersaal. Sie gehört zu den interessantesten Newcomerinnen der deutschen Jazzszene. Den Abschluss der ersten Jazzhälfte machen Otto Lechner und Arnaud Méthivier am 08.06.2024. Zusammen spielen Sie unter dem Namen „ARNOTTO“. Mit Akkordeon und der eigenen Stimme lassen die beiden ihr Publikum an einem intensiven Dialog teilhaben, bei dem sie an die Grenzen ihrer Instrumente gehen und der Kreativität freien Lauf lassen.

Vorverkauf an allen Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de und www.jazz-gt.de. Ticket-Hotline: 05241 / 211 36 36

Umfrage zur Jazz in Gütersloh Reihe Stadtjubiläum 2025

Ihre Mithilfe ist gefragt! Im Jahr 2025 feiert die Stadt Gütersloh ihr 200-jähriges Stadtjubiläum. Deswegen möchten wir auch mit der „Jazz in Gütersloh“ Reihe auf die vergangenen Jahre zurückschauen und für das Jazz Jahr 2025 etwas Besonderes veranstalten.

Auf dem [Kulturportal](#) finden Sie ein Formular, in dem die Jazz Konzerte der letzten 14 Jahre aufgelistet sind (mit Vorbehalt). Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Formular ausfüllen und zu einem JIG Konzert mitbringen. Dort wird an der Garderobe eine Tomtom stehen, wo Sie ihren Zettel reinwerfen dürfen. Oder Sie schicken es als Email einfach an uns zurück. Bei den Konzerten liegen auch Exemplare aus, sodass Sie das Formular nicht selber mitbringen müssen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Wünsche! Wir versuchen es zu realisieren.

Mail: kulturportal@guetersloh.de

Post: Stadt Gütersloh, z.H. Tim Burrows, Friedrichstraße 10, 33330 Gütersloh

Ausschreibungen, Preise, Fördermöglichkeiten

Gütsel Mini Museum

Das Gütsel Mini Museum mit 80 mal 80 Zentimetern Größe ist auf Tour im Kreis Gütersloh. Die Idee: Kunstwerke sollen in einem würdigen Rahmen mobil werden.

Das Konzept ist simpel: In dem auffälligen, gelben Gütsel-Mini-Museum können Künstler ein Werk präsentieren. Wer mehr erfahren will, scannt den QR Code und gelangt auf die Website mini-museum.de, wo es weitere Informationen über vergangene und zukünftige Ausstellungen gibt. Zu den Ausstellungen sind weitere Werke und Informationen über den Künstler abrufbar.

Zum Konzept gehört es, die Kunst in die Breite zu bringen, an ungewöhnlichen Orten zu präsentieren, und Werke pointiert zu zeigen. Nicht wie oft üblich als Gratisdeko in Läden oder in der Gastronomie oder als Lückenbüßer in Leerständen. Es gehört aber auch zum Konzept, dass die Ausstellungsorte von interessierten Besucher*innen profitieren, die Interesse an Kunst haben und zu Kund*innen werden können. Das Gütsel Mini-Museum erhöht die Sichtbarkeit der Kunst, der Künstler*innen, der Ausstellungsorte – sowohl offline als auch online.

Wer Interesse hat – ob Künstler oder Ausstellungsort – kann sich per E-Mail an info@mini-museum.de melden, und wird gerne jederzeit »online first« auf der [Website](#) aufgenommen.

Soziokultur NRW

Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit 2024

Mit der Programmlinie "Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit" wird die Förderung von qualitativ hochwertigen Projekten v.a. aus der freien Szene für die Soziokultur in NRW angestrebt. Förderfähig sind soziokulturell orientierte Projekte über alle Kunstsparten hinweg. Besonders erwünscht sind Projekte, die sich der Integration verschiedener Altersgruppen, sozialer Schichten, Nationalitäten und Lebenssituationen widmen und die die soziale und politische Arbeit im lokalen Alltag fördern. Projekte einreichen können soziokulturelle Zentren, kulturelle Initiativen, Vereine, Firmen oder Einzelpersonen der freien Kunst- und Kulturszene.

Das Antragsverfahren wurde umgestellt und erfolgt erstmalig über ein neues, digitales Antragsportal. Eine Vorbereitung der Anträge ist über herunterladbare Musterformulare möglich. In dieser Form vorbereitete Anträge können zwischen dem 04.12. und 08.12. über das neue Antragsportal von Soziokultur NRW eingereicht werden.

Bewerbungsfrist: 8. Dezember 2023

[Hier](#) gibt es mehr Informationen.

Stemweder Kulturkarussell

Bewerbung um einen Kurzauftritt von Künstler*innen, Musiker*innen und Bands

Das „2. Stemweder Kulturkarussell“ ist eine Kultur- und Musikerbörse auf der sich Künstler, Musiker und Bands präsentieren. Es ist ein regionales Treffen der Kulturszene bei dem Künstler, Musiker und Bands in direktem Dialog mit Veranstaltern treten. Herzstück sind kurze Live-Auftritte von Künstlern, Musikern und Bands von 30 Minuten, bei der sie dem Publikum einen Eindruck von ihrem Programm vermitteln und Interesse auf mehr wecken.

Grundsätzlich sind Bewerbungen aus allen Richtungen von Musik, Kabarett, Comedy oder sonstigen Bühnenprogrammen möglich.

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2023

Bewerbungen senden Sie an kulturkarussell@jfk-stemwede.de. Alle Informationen gibt es [hier](#).

Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte

Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit 2024

Zahlreiche Kunst- und Kulturinstitutionen setzen sich inzwischen mit ihrer Klimawirkung auseinander. Neben der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Klimakrise suchen Kulturinstitutionen ebenso wie

Kulturschaffende und Künstler*innen vermehrt nach Instrumenten und Methoden, um das eigene Handeln in nachvollziehbarer und wirksamer Weise an Zielen der ökologischen Nachhaltigkeit auszurichten. Aber wie beginnen? Wo stehen wir? Was sind die entscheidenden Hebel, die es schnellstmöglich zu bewegen gilt?

Der „Fonds Zero“ richtet sich an Einrichtungen und Akteure, die mit der Praxis ökologischer Nachhaltigkeit bereits vertraut und zugleich bereit sind, ebenso engagiert wie neugierig an klimafreundlichen Alternativen der kulturellen Produktion mitzuwirken.

Bewerbungsfrist: 24. Januar 2024

Alles Weitere gibt es auf der Webseite der [Kulturstiftung des Bundes](#).

NRW-Preis Kulturelle Bildung

Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit 2024

Mit dem NRW-Preis Kulturelle Bildung zeichnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW herausragende Kooperationen aus.

Gesucht werden Kultur-, Bildungs- und Jugendeinrichtungen sowie Träger, Vereine und Initiativen, die ein kulturelles Profil erarbeitet haben oder ein solches entwickeln. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Beteiligung von jungen Menschen und die Kooperation mit mindestens einer weiteren Einrichtung oder einem weiteren Akteur aus einem der beiden anderen Bereiche. Die Zusammenarbeit muss auf einen längeren Zeitraum ausgelegt sein und die fachlichen Belange der jeweils anderen Profession in die Entwicklung ihres kulturellen Profils einbeziehen, etwa:

- eine Schule, deren besonderes künstlerisch-kulturelles Profil gemeinsam mit außerschulischen Partnern gestaltet und von Schülerinnen und Schülern aktiv mitgestaltet wird,
- eine Jugendeinrichtung, für die qualifizierte Künstlerinnen, Künstler oder Kulturinstitute anspruchsvolle wie attraktive Programme entwerfen,
- ein Kunst-/Kulturort mit ausformuliertem Vermittlungs-/Bildungskonzept, der die Interessen der Kinder und jungen Menschen einbezieht.

Kultur-, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Träger, Vereine und Initiativen, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, können sich ausschließlich digital bewerben.

Bewerbungsschluss: 26. Januar 2024

Alle Informationen finden Sie auf der Seite des [Ministeriums für Kultur und Wissenschaft](#).

Deutscher Jugendfotopreis

Junge Motive im Sucher

Der Deutsche Jugendfotopreis ist einer der größten Medienwettbewerbe für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Er blickt auf eine lange und erfolgreiche Tradition zurück: 1961 erstmals ausgeschrieben spiegelt er die künstlerischen Arbeitsweisen ebenso wider wie die Jugendkultur und den Wandel der Themen und Medientrends in den vergangenen Jahrzehnten.

Der Wettbewerb, mit dem Jahresthema „#OK BOOMER,!?“ ist nicht nur eine Bühne für junge Talente – er ist ein Motivationsfaktor, ein Experimentierlabor für neue Themen und Bildsprachen und ein wichtiges Forum für den Dialog der jungen Fotoszene – untereinander, mit der Gesellschaft und mit erfahrenen Fotoprofis.

Einsendeschluss: 24. März 2024

Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre sowie Fotogruppen aus Schulen und Medienzentren sind eingeladen, ihre Sicht der Dinge im Bild widerzuspiegeln. Bei der Beurteilung zählt die Geschichte, die ein Foto erzählt, die Stimmung, die vermittelt wird, und die kreative Umsetzung.

Unterschiedlichste Formate sind herzlich willkommen – ob einzelne Fotos oder ganze Serien, ob Fotobücher oder Collagen. Ob Gruppenbilder, künstlerisches Projekt, ob gemeinsame Aktionen innerhalb eurer (Hoch-)Schulen oder Kindergärten.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Deutscher Jugendfilmpreis

Film ab für die junge Szene

Der Deutsche Jugendfilmpreis ist ein Forum für die Filmproduktionen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre. Der Wettbewerb, der seit 1988 ausgeschrieben wird und unter dem gleichen Jahresthema „OK BOOMER,!?“ wie der Jugendfotopreis steht, bringt die Nachwuchsszene zusammen und bietet die Möglichkeit, die individuellen Ansprüche der jungen Kreativen gezielt weiterzuentwickeln.

Einsendeschluss: 15. Januar 2024

Im Mittelpunkt steht das Medium Film als Kulturträger und Sprachrohr einer jungen Generation. Egal, ob der Film in Eigenregie oder als Teamarbeit entstanden ist, zu Hause, in einem Filmprojekt, an der Schule oder Hochschule; egal, ob es sich um einen Realfilm oder einen Animationsfilm handelt, ob eine Dokumentation oder einen Spielfilm gedreht wurde: Jedes Genre, jedes Format und jede Art der Umsetzung sind zum Wettbewerb zugelassen. Es ist auch nicht so wichtig, auf welchem technischen

Niveau der Film produziert wurde. Denn beim Deutschen Jugendfilmpreis zählen vor allem die Ideen, die Geschichten und die Sichtweisen!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonstiges

Gemeinsam schneller zum Erfolg

Damit man sich mit den alltäglichen Fragen des Musikerlebens nicht alleine herumschlagen muss, hält create music ein großes Angebot an Workshops bereit. Ob Songwriting, Live Performance, Recording, Booking oder GEMA: In den Workshops beantworten die create music-Experten alle Fragen rund um die Musik.

Als nächste Termine stehen auf der Liste:

- 07.12. How to: Steuern, Vertragsrecht, Steuererklärung?
- 10.12. Das Geld liegt auf der Straße! – Booking Präsenz-Workshop
- 12.12. Überblick Förderlandschaft
- 14.12. Wie erstelle und produziere ich als Band eigentlich Merch?
- 18.12. TikTok als Vermarktungstool für Musiker*innen

Die Workshops sind kostenlos. Anmeldungen und Infos finden Sie auf der Webseite von [create music](#).

Green Events – Nachhaltiges Planen in der Kulturbranche

Online-Vortrag und Workshop am 15. Dezember 2023, 17 - 19 Uhr

In diesem Seminar erhalten Sie einen kompakten und anschaulichen Überblick über die wichtigsten Handlungsfelder zur nachhaltigen und klimafreundlichen Optimierung ihrer Veranstaltung? Kennen Sie die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte? Finden Sie die richtigen Dienstleister und Lieferanten um diesen Weg mit Ihnen gehen? Vermeiden Sie falsche Versprechungen und „Greenwashing“ und sind Sie gewappnet für die große Herausforderung unserer Gesellschaft?

Das Seminar richtet sich an Interessent*innen aus den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW, Gütersloh. Eine Anmeldung ist bis 8. Dezember 2023 möglich.

Beim [Kultursekretariat NRW Gütersloh](#) geht es zur Anmeldung und gibt es weitere Informationen.

Kunstpoteziale in ländlichen und urbanen Räumen

Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler veranstaltete ein Symposium in Berlin, das Thema: Kunstpotentiale in ländlichen und urbanen Räumen.

Beate Freier-Bongaertz vom Kunstverein für den Kreis Gütersloh war eine der geladenen Expertinnen.

Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler ging den Fragen nach: Wie müssen attraktive, wirksame Strukturen für die Bildende Kunst aussehen? Wie kann künstlerische Arbeit unterstützt werden? Was macht den Unterschied zwischen ländlicher und städtischer Region aus?

Aus den Erfahrungsberichten der Künstlerinnen und Künstler ließen sich interessante Erkenntnisse ableiten. [Hier](#) finden Sie einen kleinen Bericht über die Veranstaltung sowie einen Link zu allen gewonnenen Erkenntnissen des BBK Symposiums.

Bestandsanalyse zur kulturellen Bildungslandschaft in OWL

Der Kultur- und Bildungsbereich ist maßgeblich von aktuellen Veränderungen betroffen. Dazu gehören nicht nur die Veränderungen durch die Corona Pandemie, sondern auch gesellschaftliche Veränderungen, wie durch den demographischen Wandel und die Digitalisierung. Der Koordinationskreis Kulturelle Bildung (KK KuBi) OWL sieht es als seine Aufgabe, den sich daraus ergebenden Veränderungen nachzugehen.

Daher führen wir, das ISI Institut für soziale Innovation in Kooperation mit dem KK KuBi, eine Bestandsanalyse zur kulturellen Bildungslandschaft in OWL durch. Das Ziel ist, Informationen über die aktuelle Situation und das aktuelle Angebot zu erhalten, um zukünftige Schwerpunkte der Arbeit des Koordinationskreis und den jeweiligen Kulturorten ableiten zu können.

Unter nachfolgendem Link finden Sie die Umfrage des [Koordinationskreises Kulturelle Bildung OWL](#).

Kostenloses CO2-Tool für die Kultur

Nach einer öffentlichen Testphase im Frühjahr 2023 steht ab sofort allen Kultureinrichtungen ein kostenloser CO2-Rechner zur Verfügung. Zudem haben die Staatsministerin für Kultur und Medien, Kulturminister*innen sowie Kultursenatoren der Länder und die kommunalen Spitzenverbände einen gemeinsamen CO2-Bilanzierungsstandard verabschiedet. [Hier](#) geht's zum CO2-Tool.

Checkliste: Energieeffizienz in der Kulturbranche

Die Energiekosten steigen stetig an und belasten die Budgets der Kultureinrichtungen. Um wirtschaftlich zu bleiben und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, müssen Kultureinrichtungen ihre Energieverbräuche effizienter gestalten. Die „Sprint20 Checkliste: Energieeffizienz für die Kulturbranche“ bietet eine praktische Anleitung, wie dies gelingen kann. [Hier](#) geht's zur Checkliste.

„Machmami! – Mika und Flopp auf Sternenritt!“

Begleitend zur Kampagne der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) „Machmami! – Finde, was deins ist“ erzählt das neu erschienene Kinderbuch im Pixi-Format eine Geschichte über Spaß, Freundschaft und Abenteuer für Kinder bis acht Jahre.

Die Erfinderin der Geschichte ist Vivienne Pabst. Sie ist 16 Jahre alt und geht seit einem Jahr zur Schreibwerkstatt in Berlin-Marzahn. Wenn sie gerade nicht schreibt, dann zeichnet sie selbsterfundene Figuren oder spielt Gitarre. Geholfen hat ihr Bas Böttcher. Er schreibt Lieder und Gedichte und hat Viviennes Talent bei einem kreativen Schreibkurs der Bibliothek Neuenhagen entdeckt. Die Bilder hat Alexander von Knorre gezeichnet.

Das Buch kann kostenfrei bestellt werden. Mehr Informationen zum Inhalt des Pixi-Buches und zur kostenfreien Bestellung finden Sie auf der Webseite der [Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung](#).

Im Auftrag

Stadt Gütersloh
Fachbereich Kultur

Friedrichstr. 10
33330 Gütersloh
Stadthalle, 2 OG
Tel. 05241 82-2072
Fax 05241 82-2033
E-Mail: andrea.wistuba@guetersloh.de
Internet: www.guetersloh.de / Kulturportal-guetersloh.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh
33330 Gütersloh

T: +49 5241 82-1

F: +49 5241 82 2033

kontakt@guetersloh.de

Redaktion: Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur

Telefon: 05241/822072, E-Mail: andrea.wistuba@guetersloh.de

Newsletter abbestellen: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie den Link unten in der E-Mail oder lassen Sie uns bitte eine Nachricht zukommen: andrea.wistuba@guetersloh.de oder per Telefon: 05241/82-2072.